



DER PARK BEIM KINDERGARTEN in Nußloch an der Ortsdurchfahrt der B 3 erfreut sich als kleine Oase der Erholung großer Beliebtheit bei jung und alt. (Foto: Hch. Schmidt)

Mückenloch berichtet

Zum Seenachtsfest der Feldmusik von Groß bei Einsiedeln in der Schweiz fährt am kommenden Wochenende die Mückenlocher Trachtenkapelle mit zahlreichen Freunden. Die Mückenlocher – es werden rund 65 Personen sein – erwidern damit den Schweizer Besuch zur Kirchweih in Mückenloch am ersten Sonntag im Mai.

Ausbau kann beginnen. Nachdem mehr als die Hälfte der Anlieger der Amstraße und der Lindenstraße Antrag auf Ablösung des Erschließungsbeitrages gestellt haben, hat der Gemeinderat jetzt den Auftrag an die Baufirma kurzfristig vergeben. Mit den Arbeiten wird zwischen dem 20. und 27. August begonnen. Die Maßnahme ist mit rd. 100 000 DM im Haushaltsplan veranschlagt. Beide Straßen werden 7 m breit ausgebaut.

Unsere Geburtstagskinder

Bammental. 92 Jahre alt wird heute Herr Dr. Alfred Schwenninger, Hermann-Lönsweg 50.

Eppelheim. Frau Elisabeth Berthold, Kantstr. 15, begeht heute ihr 77. und Herr Albrecht Backfisch, Luisenstr. 10, sein 70. Wiegenfest.

Gauangeloch. Herr Josef Grimm, Hauptstr. 43, vollendet heute sein 73. Lebensjahr. **Leimen.** Frau Charlotte Berger, Heltenstr. 7, feiert heute ihren 70. und Herr Heinrich Bussinger, Bahnhofstr. 23, seinen 76. Geburtstag.

Meckesheim. 81 Jahre alt wird heute Frau Berta Bischoff, Schatthäuser Str. 31 und 76 Jahre alt wird heute Herr Viktor Hummel, Am Mühlrain 10.

Neckargemünd. Herr Alfred Zintgraff, Schützenhausstr. 1, begeht heute sein 74. und Frau Amalie Urtel, Schützenhausstr. 3, ihr 72. Wiegenfest.

Neckarsteinach. Ihr Lebensjahr vollenden heute: Herr Wilhelm Beisel, Darsberg, Kapellenstr. 9 (71), Frau Mathilde Felder, Neckarhausen, Odenwaldstr. 12 (77.) und Herr Jakob Lang, Hirtweg 66 (72.).

Sandhausen. Herr Adam Fetzer, Leopoldstr. 6, feiert heute seinen 80., Frau Elise Müller, Robert-Kochstr. 17, ihren 81. und Frau Katharina Kolb, Schnepfenstr. 11, ihren 70. Geburtstag.

Schönau. Frau Marie Hable, Lindenbach 39, begeht heute ihr 84., Frau Liesel Rehberger, Ziegelhäuser Str. 17, ihr 80. und Herr Leonhard Lipponer, Ziegelhäuser Str. 1, sein 73. Wiegenfest.

Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch!

Gemeinderat Hubert Schäfer:

Ziegelhausen weiterhin in Existenzangst

Brief an Innenminister Schiess – Kompromisse nicht auf Kosten einer glaubwürdigen Politik

Der CDU-Gemeinderat in Ziegelhausen, Hubert Schäfer, richtete am 21. Juli einen Brief an Innenminister Schiess, den wir nachstehend veröffentlichen:

Sehr geehrter Herr Minister!

„Bei einem ausführlichen, von Vertretern der CDU-Gemeinderatsfraktionen Dossenheim und Ziegelhausen mit Ihnen im Februar dieses Jahres geführten Gespräch über die weitere Rolle Dossenhems und Ziegelhausens im Stadt-Umland-Bereich Heidelberg hat mir die im Prozeß Ihrer Meinungsbildung wahrnehmbare, fast selbstquälerisch anmutende Haltung imponiert, mit der Sie sich in einem Spektrum völlig gegensätzlicher Argumentationen – hier die Eingemeindungswünsche der Stadt Heidelberg, da der Selbständigkeitswille von Dossenheim, Eppelheim und Ziegelhausen – zu einer mit den Zielplanungsgrundsätzen zur Verwaltungsreform zu vereinbarenden Entscheidung durchzuringen versuchten.“

Zwar war ich Ende Mai d. J. von dem vorläufigen, auf die Eingemeindung von Dossenheim, Eppelheim und Ziegelhausen nach Heidelberg abzielenden Kabinettsbeschlüß enttäuscht, weil ich eine auf Kooperation gründende Partnerschaft im Nachbarschaftsbereich der Stadt Heidelberg für die demokratierechtere Lösung hielt. – Immerhin erschienen mir aber die von der Landesregierung offensichtlich übernommenen, ganz auf Effizienz abstellenden, technokratisch beeinflussten Erwägungen der Ministerialbürokratie, wie ich sie anlässlich eines gründlichen Gesprächs mit zuständigen Beamten des Innenministeriums kennenlernte, in dem Votum für Eingemeindungen folgerichtig zu Ende gebracht. Nicht zuletzt spiegelte der vorläufige Kabinettsbeschlüß auch haargenau die Sacherkenntnis wider, die Sie, sehr geehrter Herr Minister, bei dem Gespräch im Februar als Lösungsmöglichkeit für den Stadt-Umland-Bereich Heidelberg präjudiziert hatten: wegen der grundsätzlich als gleichgewichtig zu beurteilenden Verflechtungen zwischen Heidelberg und den drei in der Diskussion stehenden Umlandgemeinden Zwangszusammenschlüsse höchstens in einer Dreierlösung, also mit Dossenheim, Eppelheim und Ziegelhausen zusammen, zu befürworten. Interessanterweise hielten Sie

in diesem Zusammenhang Eppelheim für die Gemeinde, die nach Ihrer Auffassung als am stärksten gefährdet, als klarster Fall anzusehen war.

Um so unbegreiflicher finde ich den revidierten Beschluß der Landesregierung vom Ende dieser Woche, der Eppelheim alle Sorgen nimmt und der Gemeinde ein Weiterleben ermöglicht, wohingegen Dossenheim und Ziegelhausen weiter in Existenzangst gehalten werden. – So sehr ich die Rettung Eppelheims begrüße, so sehr muß ich in Erinnerung Ihrer eigenen Aussagen Kritik daran üben, daß Sie und das Kabinett Dossenheim und Ziegelhausen urplötzlich für einen anderen Fall halten, denn anders läßt sich die Ungleichbehandlung nicht erklären. – Was ist geschehen? Hat die Regierung die Zielplanungsgrundsätze geändert? Wurdene neue Kriterien eingeführt?

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß sich hinter der Entscheidung der Regierung ein taktischer Plan verbirgt. Es sieht so aus, als wollte das Kabinett im Bewußtsein der Gefahr, angesichts der konträren Empfehlungen des Landtags-Sonderaus-

Waldfest in Peterstal

Ziegelhausen. Der AGV Frischau hält am Samstag und Sonntag auf dem Platz beim neuen Sängenheim in Peterstal ein Waldfest ab, wozu alle Freunde und Gönner eingeladen sind. Das Fest findet in einem großen geschlossenen Zelt bei jeder Witterung statt. Es spielt an beiden Tagen die Odenwälder Trachtenkapelle aus Schönau. Tanz, Preisregen, Tombola und Ponyreiten werden zur Unterhaltung geboten.

3500 Mark Sachschaden

Nußloch. In der Nacht zum Mittwoch fuhr ein 22jähriger Pkw-Fahrer unter Alkoholeinfluß durch die Hauptstraße in Nußloch. Da er sein Fahrzeug nicht mehr unter Kontrolle hatte, kam er von der rechten auf die linke Fahrbahnseite ab und beschädigte das Fallrohr einer Dachrinne sowie ein Hoftor. Sein Führerschein wurde einbehalten; der Gesamtschaden beträgt 3500,- DM.

Keine Nachteile für Bürger aus Hirschhorn und Neckarsteinach

Landrat Dr. Lommel informierte über Hochwasser-Entschädigung

Bürger von Hirschhorn und Neckarsteinach sind gegenüber baden-württembergischen Nachbarn nicht benachteiligt, wenn sie durch Hochwasser an Hab und Gut Schaden erleiden. Auch sie erhalten in diesen Fällen finanzielle Hilfen, allerdings nicht von einer Brandversicherungskammer, sondern direkt vom Land Hessen. – Mit dieser Feststellung trat Landrat Dr. Ekehard Lommel Behauptungen eines Hirschhorn Stadtverordneten entgegen, hessische Bürger gingen bei Hochwasserschäden „leer aus“.

Vor dem Kreisvorstand der Bergsträßer CDU hatte der Kommunalpolitiker darüber geklagt, für Hochwasserschäden komme die Hessische Brandversicherungskammer nicht auf, während in Baden-Württemberg solche Schäden von der Gebäudeversicherung in Karlsruhe reguliert würden. Hessens Bürger seien deshalb „benachteiligt“. Dies war für Landrat Dr. Lommel Anlaß, ausführlich zu diesem Thema Stellung zu nehmen. Es sei schließlich gleichgültig, welche Stelle im Falle der Not mit öffentlichen Mitteln Hilfe leiste: „Hauptsache ist, es wird geholfen, und zwar möglichst rasch.“

Der Landrat zeigte sich verwundert, daß der Stadtverordnete das verheerende Hochwasser des Neckar vom Frühjahr 1970 so rasch vergessen habe. In jenen schweren Tagen hätten im hessischen Neckartal zahlreiche Bürger aus eigener Anschauung erlebt, wie schnell und unbürokratisch das Land Hessen Hilfe zu leisten verstehe. Da-

mals seien aus Landesmitteln nicht nur erhebliche finanzielle Entschädigungen – bis zu mehreren tausend Mark im Einzelfalle – gezahlt worden. Eine Spezialfirma habe auch mit einer Arbeitskolonne auf Kosten des Landes Hessen die Häuser geschädigter Privatpersonen wieder trockengelegt.

Wie das Land Hessen sei auch der Kreis Bergstraße bemüht, bei Hochwasserschäden helfend einzuspringen. Seit vielen Jahren gebe es beim Kreis eine eigene Kommission zur Regelung von Unwetterschäden an Privateigentum, in der Fachleute aller im Kreis tag vertretenen Parteien mitarbeiten. Wie wirksam die Arbeit dieser Kommission sei, die exakte Empfehlungen für die Schadensregulierung gebe und deren Wort Gewicht besitze, habe sich bei dem großen Neckarhochwasser von 1970 ebenfalls gezeigt.

Der Landrat hält es für richtig, wenn sich der Stadtverordnete im Rathaus der Stadt Hirschhorn zunächst über die verschiedenen Möglichkeiten der Hilfe in Hessen bei Hochwasserschäden informiert hätte, bevor er den Kreisvorstand seiner Partei drängte, in Wiesbaden Türen einzurennen, die längst offenstünden.

Jedermann solle wissen: „Im Fall der Not sind das Land Hessen und der Kreis Bergstraße bereit.“

Stadt Neckargemünd

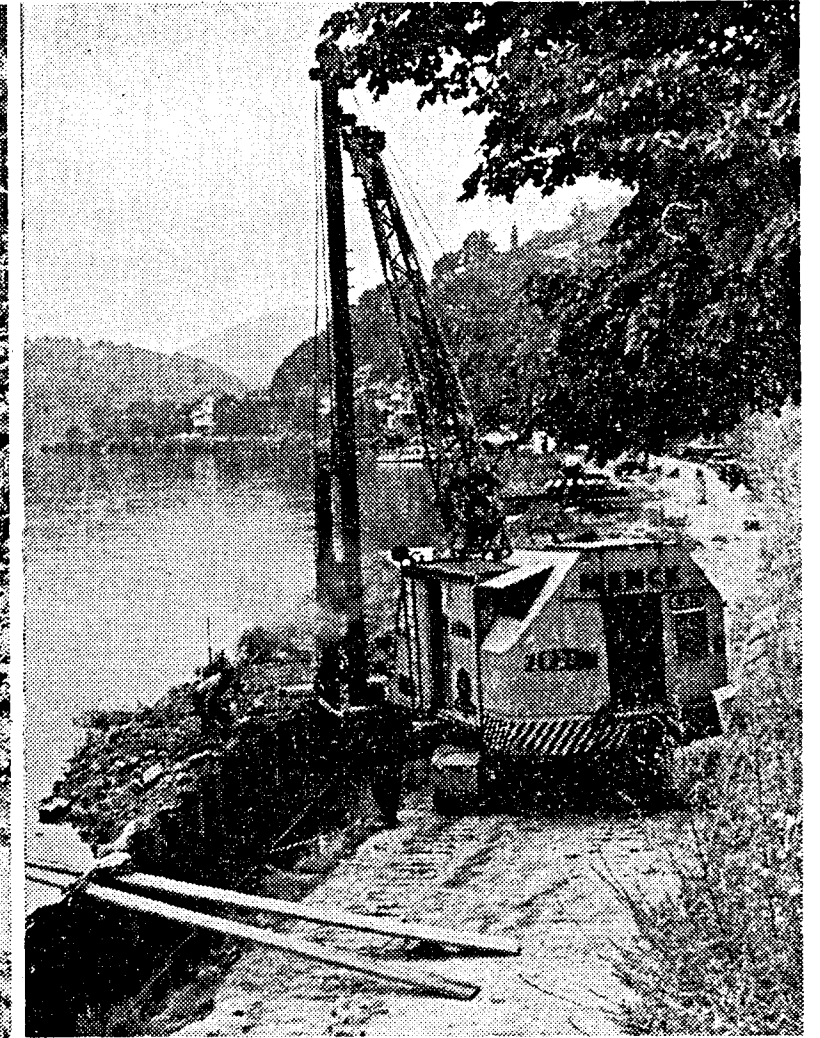
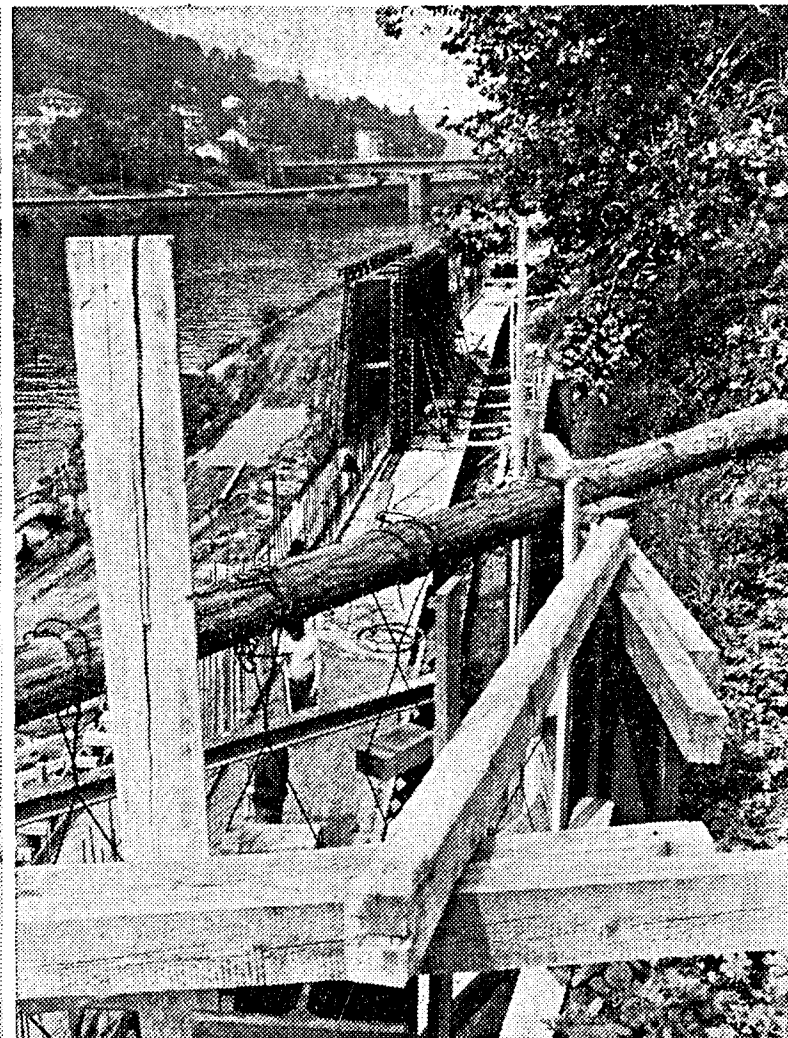
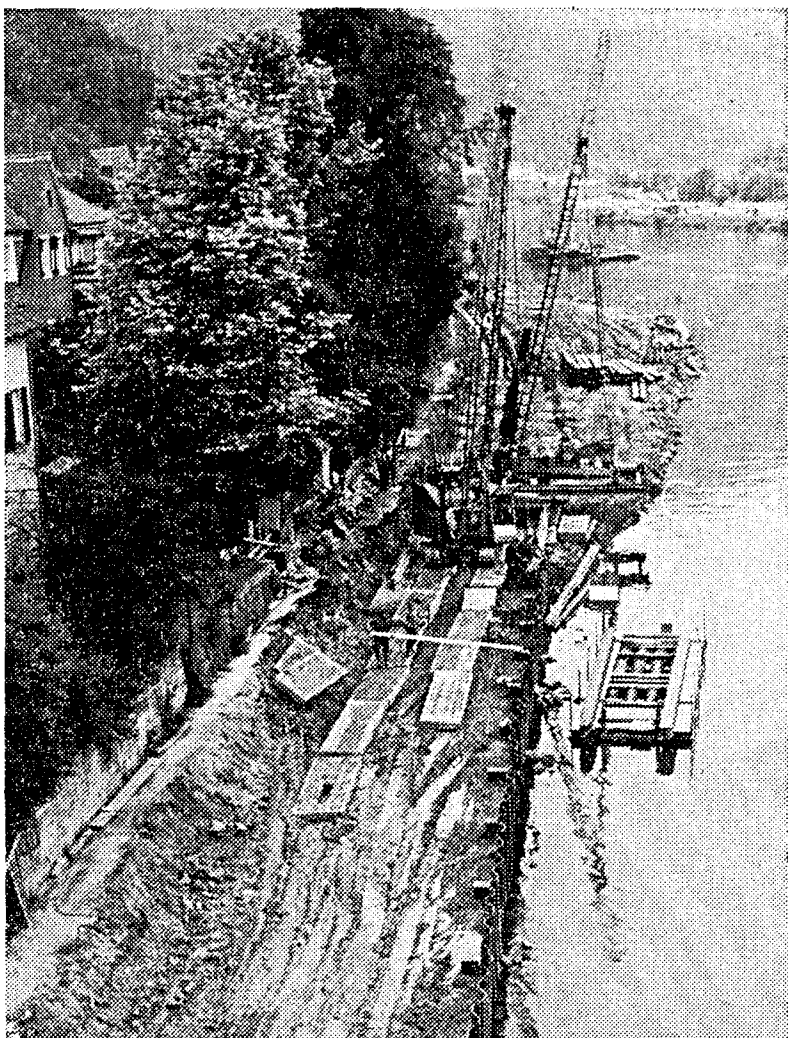
FWV: Heute „Freitags-Runde“ um 20 Uhr im Hotel „Ritter“ (Konferenzsaal), Referent zum Thema: „Warum elektronische Datenverarbeitung in der Verwaltung? Ihre Entwicklung, Aufgaben und ihren Stand von H. Hackel. Anschließend werden Stadträte und Ausschußmitglieder Fragen der Zuhörer beantworten.“

Umfunktioniertes Waldfest. Das mit großer Mühe und viel Fleiß vorbereitete Waldfest der Jungen Union mußte kurzfristig „umfunktioniert“ werden. Nachdem bereits am Montagmittag zu erkennen war, daß die vorgesehene Veranstaltung im Burg-Reichenstein-Garten wegen der schlechten Witterung nicht durchgeführt werden konnte, gelang es, das Fest in der Aula des Gymnasiums abzuhalten – und trotz schlechter Witterung durften sich die Veranstalter, die mit der Tanzkapelle „Los Bambinos“ auch eine attraktive musikalische Kulisse zu bieten hatten, eines ausgezeichneten Besuches erfreuen. Die zahlreichen Gäste aus Neckargemünd und Umgebung bewiesen, daß sie – trotz der gerade zu Ende gegangenen Hortensientage – nach wie vor „Feste feiern können“.

DRK-Ortsverein: Morgen (Samstag) 16 Uhr gemütlicher Nachmittag für die aktiven Mitglieder in der Blockhütte auf dem Neckarriedkopf. Für Gebhehinderte besteht ab Hanfmarkt ab 15.30 Uhr Fahrtmöglichkeit.

Wanderpokal für Taubenzüchter

Waldwimmersbach. Anlässlich der 666-Jahr-Feier im letzten Jahre wurde ein Wanderpokal für die Ortsmeisterschaft im Fußball in Waldwimmersbach geschaffen. Erster Gewinner dieser Trophäe war der MGW Liederkrantz. Mit Spannung und Begeisterung sah man den diesjährigen Austragungen zu. Schon beim 1. Spiel konnte sich der Taubenzüchter gegen den MGW mit 5:1 durchsetzen. Im Endspiel schlug der Taubenzüchter mit vielen jungen Spielern die tapfer kämpfende Feuerwehr und wurde somit Ortsmeister. Im Festzelt nahm anschließend Bürgermeister Kiefer die Ehrung der Sieger vor. Den Wanderpokal erhielt der Taubenzüchter, den 2. Preis mit einer Plakette von Waldwimmersbach erhielt die Feuerwehr und als Belohnung für einen guten 3. Platz konnte der Schützenverein einen Gutschein über 25 Liter Bier in Empfang nehmen. Die Veranstaltung war vom Sportverein gut ausgerichtet. Zu Beginn der Abendveranstaltung, die der Sportverein als Sommerfest gestaltete, begrüßte Vorstand Stumpf die Sportler und Gäste. Er sprach dem Bürgermeister und allen Vereinsvorständen seinen Dank aus für aktive Teilnahme und die Unterstützung. Als Überraschung des Abends kam die Ehrung auf Kreisebene für Josef Kramer für langjährige, treue Mitgliedschaft im SV Waldwimmersbach.



IN ZIEGELHAUSEN verlaufen die Bauarbeiten für die Umgehungsstraße vom Ortsausgang aus Neckargemünd am Neckar entlang bis zur Stiltmühle termingerecht. Im Bauprogramm ist vorgesehen, noch in diesem Jahr die Arbeiten an den Stützmauern und die beiden Brückenbauten fertigzustellen. Das erste Ausbauziel reicht vom östlichen Ortsausgang Ziegelhausens bis zum Straßenknoten „Ebertplatz“. Noch unklar ist bisher, wann der untere Bauabschnitt bis hin zur Stiltmühle in Angriff genommen wird, da die Finanzierung noch nicht sichergestellt ist. Die Gesamtbaumaßnahme zur Entlastung der engen Hauptstraße erfordert einen Kostenaufwand von rund 6 Millionen DM. Unsere Fotos entstanden bei den Fundierungsarbeiten für die Stützmauer. (Fotos: Linke)